

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Dr. Thomas Gambke,
Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/11110 –**

Stärkung des internationalen Incoming-Tourismus durch Vereinfachung des Tax-free-shoppings

Vorbemerkung der Fragesteller

In Deutschland profitieren grenznahe Kommunen sowie die großen Städte in erheblicher Weise vom internationalen Einkaufstourismus. Dabei werden in grenznahen Regionen eher Bedarfe des täglichen Lebens von ausländischen Kunden nachgefragt. Hier profitiert im Wesentlichen der Einzelhandel von den zusätzlichen ausländischen Kunden. Großstädte wie München, Düsseldorf und Berlin haben sich hingegen zu beliebten „Shopping-Destinationen“ für internationale Besucher etabliert. Im aktuellen „Globe Shopper City Index“ des Forschungsinstituts Economist Intelligence Unit nimmt Berlin den 6. Platz (u. a. hinter London, Paris und Rom) ein. Hier profitiert hauptsächlich das Hotel- und Gastgewerbe wie auch der hochpreisige Einzelhandel von den vorrangig zum Einkaufen eingereisten Kunden. Weitere Umsätze entfallen auf das touristische Dienstleistungsgewerbe, wie die örtlichen Museen, Theater und sonstigen touristischen Dienstleister. Der Einkaufstourismus umfasst außerdem die Gruppe von ausländischen Urlaubern, welche zwar nicht eigens zum Einkaufen einreisen, sondern ihre Reise auch zum Einkaufen nutzen (www.globeshopperindex.com).

Neben dem Waren- und Kulturangebot deutscher Großstädte sind es auch steuerliche Vorteile, welche wichtige Kaufanreize für EU-Ausländer setzen. So sind Personen, die dauerhaft außerhalb der EU leben (also auch Schweizer) von der Umsatzsteuer befreit. Sie haben, mit Ausnahme von Dienstleistungen sowie bestimmter Produkte (Kraftstoff für Kfz) Anspruch auf Erstattung der bei Käufen innerhalb der EU angefallenen Umsatzsteuer.

Zur Rückerstattung der angefallenen Umsatzsteuer müssen Käufer die Ware, die dazugehörigen Belege sowie einen sogenannten Ausfuhrschein der Ausgangszollstelle vorlegen und die abgestempelten Ausfuhrdokumente postalisch an den Verkäufer übersenden. Für den Einzelhandel stellt die Bearbeitung der Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungsformulare einen erheblichen Zeitaufwand dar. Hinzu kommt weiterer bürokratischer Aufwand für die Rückerstattung der einbehaltenen Umsatzsteuer. Viele Geschäfte greifen daher auf Kooperationen mit Finanzdienstleistern zurück und übertragen diesen die weitere Abwicklung des Rückerstattungsverfahrens. Aber auch in diesen Fällen bleibt der

hohe, händisch abzuwickelnde Aufwand bestehen, Kundendaten müssen bereits beim Einkauf erfasst und die Ware samt Unterlagen persönlich bei der Ausgangszollstelle vorgelegt werden (www.globeshopperindex.com).

1. Wie viele ausländische Gäste (EU-Ausland) sind in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland (ggf. schätzungsweise) eingereist (wenn möglich bitte nach Jahr und Herkunftsregion aufschlüsseln)?

Die Anlage 1 enthält die Ankünfte ausländischer Übernachtungsgäste (privat und geschäftlich) der Jahre 2006 bis 2015 in Deutschland; Ankünfte aus EU-Mitgliedstaaten sind nicht enthalten. Über entsprechende Angaben zu Tagestouristen verfügt die Bundesregierung nicht.

2. Wie viele Übernachtungen wurden (ggf. schätzungsweise) in den vergangenen zehn Jahren durch internationale Einkaufstouristen gebucht (bitte nach Jahr und Herkunftsregion aufschlüsseln)?

Die Anlage 2 enthält die Übernachtungen aller ausländischen Gäste (privat und geschäftlich) der Jahre 2006 bis 2015 in Deutschland. Eine Abgrenzung sogenannter Einkaufstouristen ist nicht möglich, da der Reisegrund ausländischer Gäste nicht erhoben wird.

Ein gewisser Anhaltspunkt für die Zuordnung des Reisezwecks Shopping sind die von der Firma Global Blue erhobenen Daten. Die meisten Tax-Free-Einkäufe in Deutschland wurden demnach im Jahr 2015 von Gästen aus China (43 Prozent), Russland (11 Prozent), der Schweiz (6 Prozent) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (4 Prozent) getätigt. Die Prozentsätze stellen jeweils den Anteil am gesamten Tax-Free-Umsatz in Deutschland dar.

Nach den Ergebnissen der Studie „Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus, DZT 2015 – 2016“ im Zeitraum Mai 2015 bis April 2016“ haben 13 Prozent der ausländischen Deutschlandurlauber (einschließlich EU) eine „Shoppingreise“ gemacht. Bei dieser Zahl ist zu beachten, dass bei der Fragestellung Mehrfachnennungen möglich waren. Darüber hinaus hat die Bundesregierung keine Erkenntnisse zum Übernachtungsvolumen internationaler Einkaufstouristen in Deutschland.

3. Von welchen Tagesausgaben pro Einkaufstourist (Tagestouristen und Übernachtungsgäste) geht die Bundesregierung aus?

Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus Deutschland (Februar 2012) weist für das Jahr 2010 die Gesamtausgaben der Touristen mit 278,3 Mrd. Euro aus. Davon entfallen 241,7 Mrd. Euro (86,8 Prozent) auf Ausgaben inländischer Touristen. Ausländische Touristen gaben 36,6 Mrd. Euro aus (13,2 Prozent). Die ausländischen Tagesreisenden lagen mit ihren Ausgaben weit unter denen der ausländischen Übernachtungsgäste. Dabei gaben die privaten Tagesreisenden mit 1,3 Mrd. Euro in etwa ebenso viel aus wie die geschäftlich motivierten Tagesreisenden, die rund 1,2 Mrd. Euro ausgaben.

Nach den im April 2014 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie veröffentlichten Ergebnissen der Bund-Länder-Studie „Tagesreisen der Deutschen“ betragen bei Tagestouristen die durchschnittlichen Ausgaben 27,70 Euro.

Bei der Erfassung von Ausgaben durch Tagestouristen besteht folgendes Abgrenzungsproblem: Die Definition des Tagesausfluges setzt unter anderem voraus, dass es sich nicht um eine Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs handelt. Dies dürfte allerdings für eine nicht unerhebliche Zahl von Einkaufsfahrten im grenznahen Bereich, zum Beispiel zwischen der Schweiz und Deutschland, zutreffen.

4. Wie hoch schätzt die Bundesregierung das Umsatzvolumen durch Tax-free-shopping ein?

Nach Erkenntnissen der Firma Global Blue lagen die gesamten Tax-Free-Shopping-Ausgaben ausländischer Touristen (Nicht-Schengen-Länder) im Einzelhandel in Deutschland im Jahr 2015 bei rund 1,99 Mrd. Euro. Pro Einkauf betragen die Ausgaben von Einkaufstouristen aus den 20 umsatzstärksten Ländern im Durchschnitt 354 Euro. Besucher aus China gaben durchschnittlich 603 Euro pro Tax-Free-Einkauf aus, Besucher aus den Vereinigten Arabischen Emiraten 392 Euro, Besucher aus Russland 356 Euro und Besucher aus der Schweiz 120 Euro (Quelle: Global Blue 2016).

Weitere Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.

5. Wie verteilt sich das Umsatzvolumen von Tax-free-shopping über das Jahr?
Welches sind die umsatzstärksten Monate?

Hierzu liegen der Bundesregierung nur Erkenntnisse hinsichtlich der Erteilung der Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungen für den Bereich an der Schweizer Grenze vor. Die Zollverwaltung wirkt beim Ausfuhrnachweis für Umsatzsteuerzwecke durch Bescheinigung des Ausfuhr- und Abnehmernachweises mit. Dort sind die umsatzstärksten Monate Dezember (Weihnachten) sowie März und April (Ostern).

6. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung dem sog. Einkaufstourismus in den Großstädten bei?

Bei einer Umfrage des European Travel Monitor 2015 des Unternehmens IPK International gaben 46 Prozent der europäischen Deutschlandurlauber an, dass ihnen bei Städtereisen „Shopping“ wichtig bzw. dass „Shopping“ der hauptsächliche Reiseanlass war (Mehrfachnennungen waren möglich).

Auf die sieben größten deutschen Städte entfielen nach Erhebungen im Jahr 2015 mehr als drei Viertel des gesamten Tax-Free-Shopping-Umsatzes in Deutschland. An der Spitze lag München mit einem Anteil von 23 Prozent am Gesamtumsatz, gefolgt von Frankfurt (22 Prozent), Berlin (15 Prozent), Düsseldorf (6 Prozent), Köln (4 Prozent), Hamburg (4 Prozent) und Stuttgart (2 Prozent) (Quelle: Global Blue, 2016).

7. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung dem sog. Einkaufstourismus in den grenznahen Regionen bei?

Die Deutsche Zentrale für Tourismus e. V. (DZT), die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für das Reiseland Deutschland im Ausland wirbt, vermarktet das Thema „Shopping in Deutschland“ im Rahmen ihrer Markenkernstrategie in ausgewählten Schwerpunktmärkten. Aufgrund der föderalen Struktur Deutschlands (siehe auch Antwort zu Frage 8) wirbt die DZT ohne Bezug zu bestimmten Regionen oder Städten in Deutschland.

8. Will die Bundesregierung dieses Marktsegment weiter fördern, und wenn ja, wie, und wenn nein, warum nicht?

Das Thema Shopping ist ein fester Bestandteil des Marketings der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT). Auf der Homepage der DZT (www.germany.travel) ist das Thema fest verankert. Auf der DZT-Website finden Besucher umfangreiche Informationen rund um das Thema Einkaufen in Deutschland, vom entspannten City-Shopping in autofreien Zonen, über Outlet-Center mit einem breiten und günstigen Angebot an internationalen Marken bis hin zum lokalen Kunsthandwerk und zu Spezialitäten in ländlichen Regionen.

Aufgrund der föderalen Struktur Deutschlands sind bei der Destinationsentwicklung und des Destinationsmarketings auch zu diesem Marktsegment vor allem die Länder und die jeweiligen Reisegebiete gefordert. Im Rahmen der Gremienarbeit, darunter der DZT-Marketingausschuss, fördert die DZT Produktentwicklung und Qualität in den Organisationen der Destinationsentwicklung und des Destinationsmanagements sowie des Tourismusgewerbes im Hinblick auf die unterschiedlichen Themen, wie zum Beispiel Shopping, und bezogen auf die verschiedenen ausländischen Quellmärkte und -regionen.

9. Wie viele Rückerstattungsanträge in welchem Gesamtvolumen wurden durch den deutschen Zoll in den vergangenen zehn Jahren bearbeitet?

Die Zollverwaltung bearbeitet keine mit der Ausfuhr zusammenhängenden Rückerstattungsanträge für Mehrwertsteuer. Es ist Sache des Unternehmers, im Rahmen seiner umsatzsteuerrechtlichen Erklärungspflichten gegenüber den Landesfinanzbehörden durch Belege nachzuweisen, dass eine umsatzsteuerfreie Ausfuhrlieferung vorliegt.

10. Mit wie vielen Rückerstattungsanträgen rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2017?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

11. Wie viel Personal ist beim Zoll für die Bearbeitung der Anträge und Kontrolle der Einkäufe eingesetzt, und wie hat sich die Stellenzahl in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

12. Wie viel Bearbeitungszeit nimmt ein einzelner Rückerstattungsantrag in den Zollstellen durchschnittlich in Anspruch?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

13. Wie viel Bearbeitungszeit nimmt die Datenerfassung/Formularbearbeitung im Einzelhandel in den grenznahen Kommunen zur Schweiz durchschnittlich in Anspruch?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

14. Wie viel Zeit vergeht zwischen der Antragstellung und der Auszahlung des Erstattungsbetrages beim Kunden durchschnittlich?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

15. Wie schätzt die Bundesregierung die Belastung der Generalzolldirektion und der ihr nachgeordneten Behörden durch das Rückerstattungsverfahren ein?

Sieht die Bundesregierung hier die Belastungsgrenzen erreicht, und wenn ja, wie will sie dem abhelfen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Die für die Bearbeitung von Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungen zuständigen örtlichen Zollbehörden sind in Abhängigkeit von der Verkehrsanbindung unterschiedlich belastet. Eine starke Belastung besteht an Flughäfen mit vielen internationalen Flugverbindungen mit Drittstaaten (z. B. Frankfurt am Main; 2,0 Millionen Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungen im Jahr 2015). Am größten ist die Belastung bei den Grenzzollstellen zur Schweiz.

Deshalb und auch zur Entspannung der Verkehrssituation bei den Zollstellen an der Grenze zur Schweiz strebt die Zollverwaltung die Einführung eines IT-Systems zur Automatisierung des Verfahrens zur Erteilung umsatzsteuerrechtlicher Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungen im nichtkommerziellen Reiseverkehr in dieser Region an.

16. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung einer Digitalisierung des Rückerstattungsprozesses im Hinblick auf eine steigende Effizienz bei?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Der Automatisierung des Verfahrens der Erteilung von Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungen misst die Bundesregierung eine hohe Bedeutung im Hinblick auf eine Effizienzsteigerung durch Beschleunigung und Vereinfachung von Abläufen bei allen Beteiligten (Unternehmer, Kunden und Zollverwaltung) zu.

17. Hat die Bundesregierung bereits Schritte ergriffen, um das Verfahren zu digitalisieren?

Wenn ja, welche und seit wann, wenn nein, warum nicht?

Das Bundesministerium der Finanzen hat bereits im Jahre 2013 die damalige Bundesfinanzdirektion Südwest beauftragt, im Rahmen einer Voruntersuchung die Realisierbarkeit einer Automatisierung der Erteilung der Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungen auf Basis der bestehenden Vorschriften an der Schweizer Grenze zu prüfen. Derzeit wird durch die zum 1. Januar 2016 eingerichtete Generalzolldirektion im Rahmen eines Projekts „IT-AKZ“ die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Vorhabens vor dem Hintergrund aller einschlägigen Vorgaben mit dem Ziel einer möglichst zeitnahen Umsetzung untersucht.

Die Generalzolldirektion wird hierbei den IT-Dienstleister Informationstechnikzentrum Bund einbinden, der je nach Art und Umfang der Aufgaben externe Kräfte zur Unterstützung einsetzt.

18. Haben andere europäische Mitgliedstaaten das Verfahren bereits digitalisiert, und wenn ja, welcher Stand der Digitalisierung wurde in diesen Ländern bislang erreicht, und welche Effizienzsteigerungen sind damit verbunden?

In Frankreich (Pablo) und Italien (O.T.E.L.L.O) existieren Systeme zur Unterstützung der Ausfuhrbestätigung im nichtkommerziellen Reiseverkehr an ausgewählten Flughäfen. Diese Systeme selbst beinhalten keine unmittelbare automatisierte Rückerstattung. Angaben zu Effizienzsteigerungen sind nicht bekannt.

19. Verfügt die Bundesregierung über Erkenntnisse, wonach sich – angesichts der in Deutschland noch nicht erfolgten Digitalisierung – im Wettbewerb mit anderen Tourismus-Destinationen, die das Umsatzsteuer-Rückerstattungsverfahren bereits digitalisiert haben, die Tourismusströme verändert oder verschoben haben?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

20. Stimmen die Presseberichte, wonach die Generalzolldirektion eine Ausschreibung plant, um auch externes Know-how in den Digitalisierungsprozess zu bringen?

Wenn ja, wann ist mit einer Ausschreibung zu rechnen (www.suedkurier.de/nachrichten/wirtschaft/Gruene-Zettel-haben-bald-ausgedient;art416,8207776)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 17 verwiesen.

Statistisches Bundesamt
E 302/ 3454/1200

Ankünfte der Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Herkunftsländern

| Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) | Ankünfte insgesamt | | | | | | | | | |
|----------------------------------------|-----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Europa ohne EU-Mitgliedsstaaten | 2 996 004 | 3 197 133 | 3 250 724 | 3 182 016 | 3 606 314 | 4 107 939 | 4 565 059 | 4 837 666 | 4 953 794 | 4 978 850 |
| Island | 43 432 | 42 379 | 41 422 | 36 862 | 36 488 | 37 910 | 34 261 | 32 230 | 32 575 | 35 767 |
| Norwegen | 3 14 735 | 337 997 | 349 331 | 328 479 | 387 468 | 388 896 | 4 16 842 | 4 23 246 | 4 27 943 | 4 24 239 |
| Russland | 363 169 | 4 11 409 | 488 422 | 459 849 | 590 092 | 737 105 | 9 18 226 | 1 038 826 | 951 050 | 676 586 |
| Schweiz | 1 657 217 | 1 731 776 | 1 773 795 | 1 856 867 | 2 028 423 | 2 301 482 | 2 489 593 | 2 594 014 | 2 778 455 | 3 026 774 |
| Türkei | 164 905 | 170 603 | 177 799 | 162 633 | 193 397 | 224 310 | 244 764 | 260 410 | 275 091 | 307 572 |
| Ukraine | 41 827 | 50 262 | 59 360 | 57 742 | 75 192 | 92 875 | 112 481 | 129 375 | 121 562 | 118 358 |
| Sonstige europ. Länder | 4 10 719 | 4 52 707 | 3 50 595 | 279 584 | 295 254 | 325 361 | 348 892 | 359 565 | 367 118 | 389 554 |
| Afrika | 167 005 | 163 564 | 159 670 | 158 458 | 192 895 | 193 193 | 226 767 | 245 620 | 253 620 | 274 236 |
| Republik Südafrika | 53 510 | 54 790 | 53 077 | 50 675 | 66 512 | 68 100 | 74 459 | 71 323 | 78 654 | 86 902 |
| Sonstige afrik. Länder | 113 495 | 108 774 | 106 593 | 107 783 | 126 383 | 125 093 | 152 308 | 174 297 | 174 966 | 187 334 |
| Asien | 2 239 891 | 2 197 707 | 2 103 985 | 1 949 514 | 2 390 847 | 2 679 654 | 3 163 766 | 3 410 334 | 3 723 121 | 4 404 684 |
| Arabische Golfstaaten | 202 369 | 222 556 | 241 786 | 258 883 | 336 193 | 343 263 | 449 249 | 517 104 | 587 357 | 697 613 |
| China VR u. Hongkong | 441 495 | 462 293 | 421 452 | 384 576 | 510 611 | 637 362 | 757 290 | 870 748 | 1 033 470 | 1 393 254 |
| Indien | 79 500 | 110 596 | 129 971 | 109 920 | 141 524 | 160 599 | 171 738 | 189 534 | 194 221 | 212 506 |
| Israel | 134 367 | 136 893 | 141 914 | 155 231 | 187 818 | 203 595 | 237 822 | 254 975 | 280 555 | 311 416 |
| Japan | 759 899 | 661 792 | 597 655 | 537 984 | 605 231 | 642 542 | 734 475 | 711 529 | 670 804 | 647 243 |
| Südkorea | 153 991 | 160 493 | 144 093 | 123 937 | 144 306 | 172 839 | 210 983 | 223 782 | 254 249 | 296 584 |
| Taiwan | 93 455 | 88 771 | 79 596 | 66 982 | 76 089 | 99 290 | 112 466 | 114 864 | 145 322 | 202 438 |
| Sonstige asiat. Länder | 374 815 | 354 313 | 347 518 | 312 001 | 389 075 | 420 164 | 489 743 | 527 798 | 557 143 | 643 630 |
| Amerika | 2 782 911 | 2 705 989 | 2 572 554 | 2 475 506 | 2 882 982 | 2 914 184 | 3 155 152 | 3 191 546 | 3 271 836 | 3 487 492 |
| Kanada | 235 523 | 246 126 | 256 243 | 233 526 | 275 413 | 281 876 | 295 234 | 292 642 | 281 236 | 289 449 |
| USA | 2 118 564 | 2 123 255 | 1 973 686 | 1 938 838 | 2 206 339 | 2 163 759 | 2 313 953 | 2 309 885 | 2 371 086 | 2 533 535 |
| Sonst. nordamer. Länder 1) | - | - | - | - | - | - | - | - | 22 919 | 28 252 |
| Mittelamerika und Karibik | 126 597 | 69 371 | 71 435 | 57 977 | 77 773 | 84 119 | 94 113 | 106 763 | 106 787 | 118 013 |
| Brasilien | 156 196 | 156 272 | 160 284 | 136 274 | 194 960 | 237 125 | 279 092 | 292 152 | 303 179 | 309 670 |
| Sonst. südamer. Länder | 146 031 | 110 965 | 110 906 | 108 891 | 128 497 | 147 305 | 172 760 | 190 104 | 186 629 | 208 573 |
| Australien und Ozeanien | 272 988 | 266 405 | 270 660 | 255 069 | 320 743 | 324 318 | 360 904 | 356 496 | 363 249 | 372 927 |
| Australien | 240 717 | 227 695 | 230 999 | 219 855 | 276 097 | 282 278 | 313 123 | 306 001 | 312 319 | 317 350 |
| Neuseeland u. Ozeanien | 32 271 | 38 710 | 39 661 | 35 214 | 44 646 | 42 040 | 47 781 | 50 495 | 50 930 | 55 577 |
| Ohne Angabe | 736 712 | 800 432 | 823 491 | 754 457 | 665 716 | 605 557 | 620 512 | 696 414 | 752 777 | 791 134 |

1) bis einschließlich 2013 in Amerika enthalten

Statistisches Bundesamt
E 302/ 34541200

**Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
nach Herkunftsländern**

| Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) | Übernachtungen | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|----------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | insgesamt | | | | | | | | | |
| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Anzahl | | | | | | | | | | |
| Europa | 39 016 835 | 41 071 168 | 42 946 330 | 42.208.275 | 45 951 784 | 48 713 563 | 52 086 048 | 54 068 317 | 56 348 573 | 58 444 902 |
| Belgien | 2 254 192 | 2 421 613 | 2 473 257 | 2.540.634 | 2 639 425 | 2 755 820 | 2 870 823 | 2 897 300 | 2 965 314 | 3 037 098 |
| Bulgarien 1) | - | - | 122 594 | 126.761 | 142 014 | 173 845 | 196 009 | 226 535 | 275 863 | 279 139 |
| Dänemark | 1 956 103 | 2 131 938 | 2 296 078 | 2.360.550 | 2 528 220 | 2 583 749 | 2 855 677 | 2 962 136 | 3 137 551 | 3 290 463 |
| Estland | 66 019 | 77 157 | 73 940 | 64.972 | 68 751 | 80 347 | 89 411 | 93 934 | 98 219 | 98 422 |
| Finnland | 447 951 | 518 678 | 509 257 | 502.844 | 574 818 | 600 392 | 612 339 | 627 638 | 645 303 | 640 292 |
| Frankreich | 2 223 960 | 2 351 218 | 2 431 320 | 2.509.231 | 2 735 869 | 2 933 315 | 3 064 548 | 3 142 370 | 3 217 086 | 3 259 161 |
| Griechenland | 410 752 | 465 609 | 491 863 | 499.064 | 438 501 | 414 230 | 329 824 | 336 721 | 370 646 | 371 381 |
| Vereinigtes Königreich | 4 531 178 | 4 412 579 | 4 222 415 | 329.938 | 331 405 | 312 169 | 302 591 | 315 206 | 385 423 | 435 494 |
| Irland, Republik | 302 911 | 330 095 | 345 736 | 87.199 | 89 025 | 88 452 | 82 401 | 83 985 | 81 641 | 92 624 |
| Island | 105 881 | 101 359 | 94 171 | 3.101.720 | 3 295 849 | 3 262 617 | 3 468 347 | 3 485 300 | 3 658 614 | 3 786 041 |
| Italien | 2 853 427 | 3 036 460 | 3 070 813 | 76.928 | 84 129 | 99 889 | 116 914 | 149 480 | 195 324 | 287 348 |
| Kroatien 1) | - | - | - | - | - | - | - | 121 218 | 128 169 | 141 471 |
| Lettland | 79 680 | 99 438 | 105 596 | 97.875 | 125 968 | 139 190 | 164 942 | 168 089 | 171 131 | 182 834 |
| Litauen | 84 379 | 111 839 | 115 785 | 486.020 | 507 506 | 517 564 | 539 748 | 558 703 | 582 342 | 598 421 |
| Luxemburg | 420 353 | 435 396 | 455 023 | 26.184 | 29 642 | 30 830 | 35 038 | 39 281 | 49 117 | 55 880 |
| Malta | 23 770 | 21 584 | 29 271 | 9.962.061 | 10 483 114 | 10 653 148 | 10 939 882 | 10 824 588 | 10 987 835 | 11 172 708 |
| Niederlande | 8 778 442 | 8 996 531 | 9 689 240 | 623.853 | 733 407 | 749 284 | 843 686 | 864 081 | 886 874 | 877 223 |
| Norwegen | 575 253 | 627 073 | 652 915 | 2.573.826 | 2 838 779 | 3 030 904 | 3 221 467 | 3 368 594 | 3 561 687 | 3 663 281 |
| Österreich | 2 193 167 | 2 386 205 | 2 482 052 | 1.192.951 | 1 380 549 | 1 716 479 | 2 013 267 | 2 201 369 | 2 448 115 | 2 503 335 |
| Polen | 1 156 982 | 1 228 823 | 1 346 876 | 256.603 | 292 773 | 290 202 | 289 827 | 296 721 | 337 487 | 380 046 |
| Portugal | 318 936 | 295 611 | 306 961 | 335.878 | 401 726 | 465 393 | 557 124 | 637 882 | 728 731 | 801 705 |
| Rumänien 1) | - | - | 367 213 | 1.199.072 | 1 486 471 | 1 786 603 | 2 247 281 | 2 595 270 | 2 398 010 | 1 691 709 |
| Russland | 964 888 | 1 095 723 | 1 308 499 | 1.359.645 | 1 514 850 | 1 525 431 | 1 659 463 | 1 712 503 | 1 726 746 | 1 790 542 |
| Schweden | 1 521 611 | 1 500 265 | 1 494 198 | 3.856.188 | 4 186 422 | 4 764 553 | 5 210 806 | 5 483 657 | 5 863 826 | 6 354 186 |
| Schweiz | 3 451 905 | 3 603 045 | 3 681 978 | 177.673 | 220 444 | 267 996 | 301 061 | 318 085 | 336 543 | 380 749 |
| Slowakische Republik | 143 021 | 189 656 | 193 773 | 139.704 | 158 871 | 183 319 | 220 981 | 208 439 | 255 611 | 279 492 |
| Slowenien | 94 064 | 129 341 | 154 854 | 1.750.525 | 1 929 506 | 2 045 174 | 2 027 802 | 2 016 548 | 2 134 327 | 2 651 837 |
| Spanien | 1 569 789 | 1 833 003 | 1 842 526 | 606.507 | 672 257 | 765 879 | 858 798 | 906 064 | 978 090 | 1 079 771 |
| Tschechische Republik | 571 899 | 585 149 | 656 259 | 370.802 | 458 100 | 520 057 | 575 981 | 613 816 | 638 295 | 724 235 |
| Türkei | 392 879 | 410 954 | 439 610 | 147.592 | 176 610 | 206 202 | 260 765 | 299 223 | 299 422 | 286 679 |
| Ukraine | 105 336 | 128 452 | 146 639 | 445.567 | 510 219 | 618 408 | 714 635 | 712 173 | 696 080 | 706 936 |
| Ungarn | 427 251 | 463 331 | 495 179 | 3.699.244 | 4 180 624 | 4 296 497 | 4 536 836 | 4 903 721 | 5 158 623 | 5 541 744 |
| Zypern | 16 763 | 22 472 | 28 546 | 28.968 | 35 692 | 36 982 | 45 690 | 45 222 | 55 427 | 58 492 |
| Sonstige europ. Länder | 974 093 | 1 060 571 | 821 893 | 671.696 | 700 248 | 798 643 | 832 084 | 852 465 | 895 101 | 944 163 |
| Afrika | 486 421 | 476 152 | 463 399 | 448.260 | 513 985 | 504 517 | 621 727 | 706 295 | 738 417 | 771 473 |
| Republik Südafrika | 145 116 | 136 533 | 141 343 | 123.220 | 149 026 | 156 752 | 174 892 | 178 748 | 181 417 | 189 678 |
| Sonstige afrik. Länder | 341 305 | 339 619 | 322 056 | 325.040 | 364 959 | 347 765 | 446 835 | 527 547 | 557 000 | 581 795 |
| Asien | 5 016 776 | 4 960 679 | 4 979 828 | 4.475.923 | 5 485 428 | 6 147 810 | 7 242 020 | 7 914 666 | 8 804 942 | 10 070 136 |
| Arabische Golfstaaten | 666 143 | 724 721 | 776 550 | 770.980 | 968 338 | 1 006 856 | 1 284 583 | 1 543 717 | 1 862 103 | 2 191 733 |
| China VR u. Hongkong | 924 673 | 950 759 | 942 988 | 820.187 | 1 092 470 | 1 322 564 | 1 563 298 | 1 734 693 | 2 032 946 | 2 538 789 |
| Indien | 284 004 | 377 036 | 421 514 | 358.588 | 455 655 | 547 480 | 584 508 | 615 617 | 650 103 | 692 612 |
| Israel | 373 525 | 369 871 | 382 439 | 416.107 | 505 206 | 554 795 | 660 936 | 762 707 | 869 343 | 993 024 |
| Japan | 1 382 668 | 1 193 745 | 1 130 328 | 959.969 | 1 084 285 | 1 185 279 | 1 325 544 | 1 327 950 | 1 255 181 | 1 212 288 |
| Südkorea | 325 683 | 347 165 | 318 330 | 267.428 | 294 829 | 346 856 | 423 530 | 449 235 | 500 943 | 584 789 |
| Taiwan | 193 059 | 170 503 | 167 733 | 134.740 | 160 878 | 186 472 | 220 612 | 216 032 | 271 399 | 344 741 |
| Sonstige asiat. Länder | 867 021 | 826 879 | 839 946 | 747.924 | 923 769 | 997 508 | 1 179 009 | 1 284 715 | 1 362 924 | 1 512 160 |
| Amerika | 6 329 960 | 6 047 354 | 5 880 884 | 5.562.598 | 6 350 191 | 6 429 114 | 6 842 839 | 7 013 938 | 7 363 095 | 7 944 175 |
| Kanada | 501 286 | 531 179 | 556 503 | 499.531 | 579 401 | 597 579 | 623 867 | 634 559 | 633 034 | 651 770 |
| USA | 4 652 389 | 4 661 543 | 4 445 440 | 4.291.305 | 4 769 373 | 4 661 597 | 4 854 776 | 4 916 500 | 5 160 877 | 5 600 424 |
| Sonst. nordamer. Länder 2) | - | - | - | - | - | - | - | - | 53 306 | 67 194 |
| Mittelamerika und Karibik | 347 914 | 183 914 | 183 468 | 149.704 | 195 827 | 211 992 | 232 500 | 257 094 | 265 421 | 306 399 |
| Brasilien | 426 484 | 386 622 | 404 608 | 339.588 | 482 319 | 586 590 | 694 440 | 732 888 | 779 122 | 794 048 |
| Sonst. südamer. Länder | 401 887 | 284 096 | 290 865 | 282.470 | 323 271 | 371 356 | 437 256 | 472 897 | 471 335 | 524 340 |
| Australien und Ozeanien | 607 298 | 574 860 | 596 610 | 562.589 | 710 952 | 731 836 | 807 410 | 828 551 | 845 053 | 883 229 |
| Australien | 535 462 | 487 329 | 508 295 | 483.323 | 613 212 | 637 644 | 701 601 | 714 634 | 730 171 | 757 897 |
| Neuseeland u. Ozeanien | 71 836 | 87 531 | 88 315 | 79.266 | 97 740 | 94 192 | 105 809 | 113 917 | 114 882 | 125 332 |
| Ohne Angabe | 1 490 083 | 1 649 264 | 1 669 855 | 1.566.071 | 1 298 108 | 1 219 532 | 1 227 614 | 1 387 618 | 1 476 996 | 1 558 497 |

¹⁾ bis einschließlich 2007 bzw. 2012 in **sonst. Eur. Ländern** enthalten

²⁾ bis einschließlich 2013 in **Amerika** enthalten